

Wichtiger Hinweis!

Die Wettkampfbedingungen für das Rennen in 2017 wurden neu überarbeitet und abgeändert.

Es empfiehlt sich alle Seiten genauestens durchzulesen.

Bei etwaigen Zweifeln bitte die englische Version zu Rate ziehen.

Für Dispute jeglicher Art bezüglich der Wettkampfbedingungen wird die englische Version als rechtens angesehen und herangezogen.

Aktualisierungen der Wettkampfbedingungen werden zuerst in Englischer Version bekannt gegeben. Es folgen dann diverse Übersetzungen in andere Sprache folgen, wie die Zeit es erlaubt.

Nochmals: Zu jeder Zeit gilt die englische Version der Wettkampfbedingungen als die aktuellste und korrekte Information.

Dieses Dokument stellt keinen Anspruch auf Richtig- oder Vollständigkeit bzgl. der Übersetzung von Wettkampfbedingungen aus dem Englischen.

YUKON RIVER MARATHON PADDLING ASSOCIATION

4061 4th Ave, Whitehorse, Yukon, Canada Y1A 1H1

Phone: (867) 333 - 5628 (33FLOAT) Fax: 1-888-959-3846

Email: info@yukonriverquest.com Website: www.yukonriverquest.com

Yukon River Quest –2017 Wettkampfbedingungen

(verabschiedet: 26. Oktober 2015)

Offizielle Wettkampfbedingungen betreffend das 18. alljährliche Yukon River Quest Kanu und Kajak Rennen

Vorwort

Das Yukon River Quest Rennen baut auf eine starke geschichtliche Vergangenheit auf, die bis zur Hundertjahrfeier des Klondike Goldrausches von 1897-1899 zurückgeht. Bekannt als das „Rennen unter der Mitternachtssonne“, findet es zu einer Jahreszeit statt, wenn der nördliche Himmel nachts nicht dunkel wird. Dies erlaubt den Wettkämpfern das einzigartige Erlebnis täglich für 24 Stunden auf dem Fluss zu sein. Während dieses Rennens passieren die Teilnehmer mehrmals Gebiete, die einigen unseren Yukon First Nation (Ureinwohnervolk) als ihr traditionelles Land anerkannt wurde. Unsere First Nation bereisten diesen Fluss bereits lange bevor die Goldsucher ins Land kamen und dieses für immer veränderten. Der Fluss allerdings blieb weitgehend so wie er vor hunderten von Jahren war, als First Nation in ihren Canadiern nutzten oder später die Heckraddampfer auf ihm auf und abfuhren. Der Yukon ist ein Wildnisfluss, der Menschen aus den verschiedensten Ecken der Welt anzieht.

Das Yukon River Quest sollte allerdings nicht als ein weiteres normales Flussabenteuer angesehen werden. Es ist ein Paddel-Wettkampf, der in der Wildnis abgehalten wird. Alle Teams sollten sich dessen bewusst sein, dass sie unter Umständen mehrere Stunden lang keine anderen Boote oder Personen zu Gesicht bekommen. Straßenanbindungen zum Yukon River sind mehr als rar, und es leben nur ganz wenig Menschen entlang des Flusses. Auch wenn ein großer Erfahrungsschatz vorhanden ist, sollten sich Teilnehmer darauf einstellen, dass es Pannen geben kann und wird, wie zum Beispiel Schulterverletzungen, Ermüdgungserscheinungen an Handgelenken, Blasen an Händen, Erschöpfung, kühle Temperaturen, Hypothermie durch Regen oder Hitze verursacht, oder einfach nur Müdigkeit. Die Ausrüstung eines Teams sollte das Team notfalls für mehrere Tage völlig autark versorgen können.

Teams sollten weiterhin in der Lage sein, sich selbst am Leben erhalten zu können. Im Falle einer Kenterung und der Gewissheit, dass kein anderes Boot innerhalb einer Stunde vorbeikommen wird, musst Du fähig sein, dich selbst aus dieser Situation zu retten. Gehe immer vom schlimmsten Fall aus. Wenn du Schulter- oder Handgelenksprobleme bekommst, oder einfach nur eine Pause brauchst, musst du auf alle Fälle dafür sorgen dich warm zu halten. Dein Schlafsack und eine geschützte Stelle sind nun dann dein bester Freund, eine heiße Suppe wirkt Wunder. Dies sieht vielleicht aus wie zusätzliches Gewicht, das eventuell nie benutzt wird, es kann aber den Ausschlag geben zwischen „im Rennen bleiben“ oder Aufgeben und ein Bergungsfall werden. Gesteigertes Selbstbewusstsein darf eine gute Notfallausrüstung niemals ersetzen.

Unterkühlung ist **der** Hauptfaktor, weswegen Teams aufgeben und vom Fluss geborgen werden müssen. Bei Dauerregen sind 2 Satz Wechselbekleidung nötig. Wechsle in warme Bekleidung, oder trage eine Wollmütze, lange bevor du merkst es wird dir kalt. Sobald du vor Kälte zu zittern anfängst und weiterpaddeln dich nicht aufwärmt, musst du anhalten und aus Wind oder Regen gelangen, dann trockene Kleidung anziehen, dann ab in den Schlafsack und ins Zelt. Nimm am besten ein

heißes Getränk zu dir. Es reicht nicht, dass du dich wieder warm fühlst. Bring eine mit heißem Wasser gefüllte Trinkflasche unter die Kleidung nahe zu deinem Körper. Zuerst musst du dein Körperinneres aufwärmen, bevor man sich Sorgen um kalte Hände oder kalte Füße macht. Ein kleiner Kocher wiegt recht wenig und kann dir zum Weiterpaddeln verhelfen. Er ist deshalb auch eines der Pflichtausrüstungsgegenstände. Einige Beobachtungsstellen und mehr offizielle Checkpunkte, die dir helfen, sind entlang der Rennstrecke angelegt. (Regel 23 weist darauf hin, wo sich diese befinden und was in jedem Ort zu erwarten ist.) In der Regel gibt es dort ein Lagerfeuer und heißes Wasser. Wenn dir kalt ist und du dir nicht selbst helfen kannst, fahre sie an und nutze die Hilfe dort. Selbst wenn du ein paar Stunden verlierst, weil du dich aufwärmen musst, wirst du noch lange nicht vom Rennen ausgeschlossen. Erhöhe nicht die Bergungsstatistik, indem du ein weiteres Opfer wirst, das man vom Fluss retten muss. Wir wollen, dass du das Rennen beendest

Allgemeine Wettkampfbedingungen

1.) Rennstart

Offizieller Rennstart des 2017 Yukon River Quest ist Mittwoch, der 28. Juni 2017 um 12:00 Uhr mittags. Die Startlinie liegt am Gazebo im Rotary Park in Whitehorse, Yukon, falls nichts anderes von der Yukon River Paddling Association (Kurz YRMPA) angekündigt wird. Mit dem Einverständnis des YRMPA-Vorstandes kann die Rennaufsicht diese Regelung ändern. Alle Teilnehmer werden zu ihren am Flussufer positionierten Booten, sprinten. Die Anordnung der Boote wird bei der letzten Teilnehmerbesprechung am 27. Juni erläutert. Dann wird auch bekannt gegeben, ob das eine oder andere Team durchs Wasser sprinten muss, um zu seinem Booten zu gelangen. Mit Genehmigung des YRMPA Vorstandes kann der Kampfrichter Änderungen zu diesen Wettkampfbedingungen veranlassen.

2.) Anmeldezeiten, Teilnehmerbegrenzung & Wartelisten – Gebühren & Bergungskostenkaution

Anmeldebeginn zum 2017 Yukon River Quest ist der 1. November 2016. Mit dem Ausfüllen des offiziellen Online-Anmeldeformulars, der Unterzeichnung der Haftungsabtretungserklärung und dem Einreichen einer vollständigen Biographie eines jeden Teammitgliedes erklärt ein Teammitglied seine Absicht am Rennen teilzunehmen. Dies schließt die Verpflichtung ein, alle Regeln in diesem Dokument gelesen zu haben und ihnen Folge zu leisten. **Einzelpaddler die bis dahin noch nicht an einem YRQ teilgenommen haben, müssen entweder mit einem Partner paddeln, sich einem Voyageur Team anschließen oder dem YRQ Vorstand überzeugend darlegen, dass sie ausreichend Erfahrung im Marathonpaddeln oder Paddeln in der Wildnis gesammelt haben. Einzelpaddler müssen in der Lage sein, eine Selbst-Rettung durchzuführen. Einzelpaddler müssen vor der Anmeldung überzeugend darlegen, dass sie ausreichend Paddle-Erfahrung gesammelt haben. YRMPA behält sich das Recht vor jedweden Rennantrag abzulehnen. Teilnahmeanträge müssen online gestellt werden. Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2017 um 11:59 Ortszeit. Für Anmeldungen die nach dem 15. Juni 2017 eingehen, wird auf die Anmeldegebühr eine Verspätungsgebühr von \$150.00 pro Boot addiert.**

Team-Anmeldung

Der Team-Captain ist für die Online-Anmeldung des gesamten Teams verantwortlich. Ihm obliegt es, die Bootsklasse, alle Bootsinformationen sowie die Anzahl der Paddler im Team anzugeben, er muss eine Haftungsabtretungserklärung unterzeichnen und die Anmeldegebühr entrichten. Er ist weiterhin dafür verantwortlich, dass sich alle Teammitglieder online anmelden und jedes Teammitglied seine eigene Haftungsabtretungserklärung unterzeichnet. **Zahlungen aller Teilnehmer müssen zusammen mit dem Rennantrag entrichtet werden.** Zur Optimierung des Anmeldevorganges sollten alle Informationen sobald wie möglich nach dem Antrag des Team-Captains eingereicht werden. Erst wenn alle Anmeldegebühren beglichen sind, werden Teammitglieder auf der Website unter **Racers & Bios/Team Bios** gelistet.

Alle Teams müssen während des Rennens ein Tracking Gerät verwenden. Dieses Tracking Gerät muss auf der Website entweder vor dem 15. Mai 2017 oder innerhalb von 7 Tagen nach der Anmeldung eingetragen werden, was auch immer das spätere Datum ist. Ist eine Anmeldung unvollständig, wird das Team nicht zum Rennen zugelassen. Der Austausch von Teammitgliedern kann ohne zusätzliche Kosten vorgenommen werden.

Achtung: Bei einem Austausch von Teammitgliedern nach dem 1. Juni 2017 kann es passieren, dass nicht die passenden T-Shirt Größen vorhanden sind. Es kann auch sein, dass die Namen der spät ausgetauschten Mitglieder nicht auf dem Ranglistenschild eingetragen sind. Wir geben uns alle Mühe, dieses zu verhindern. Jede zusätzliche Anmeldung eines Teilnehmers innerhalb eines Teams muss bis zum 15. Juni 2017 um 11:59 Uhr angewiesen und bezahlt sein. Teamnummern werden kurz nach dem 15. Juni 2017 vergeben.

Formulare für Haftungsabtretungserklungen können von der Webseite heruntergeladen werden. **Siehe hier: [Rules & Preparations/ Race Preparations / Important:Waiver to be signed by paddlers.](#)**

Alle Dokumente oder Werbeunterlagen, die von der YRMPA verlangt werden, müssen vor oder spätestens während des obligatorischen „Pre-Race“ Meetings unterzeichnet sein. Nichtbefolgen dieser Voraussetzung hat den Ausschluss aus dem Rennen zur Folge.

Teilnehmerbegrenzung / Wartelisten

Die maximale Anzahl der zum 2017 YRQ Rennen zugelassen Teams ist 100. Weiterhin gelten für das 2017 Rennen die folgenden Begrenzungen : maximal 5 Voyageur Canadier mit jeweils 5 oder mehr Paddler (hier sind C4 Canadier, die in der Voyageur Klasse teilnehmen, nicht inbegriffen) und maximal 30 Teams in der Einzelklasse (inbegriffen hier sind C1, K1 und SUP Teams) Sobald das Limit für die Voyageur und Einzelklasse erreicht ist, werden vom Finanzsekretär Wartelisten für die Voyageur und Einzelklasse angelegt. Sobald das Limit für allgemein 100 Teams erreicht ist, wird ebenfalls eine Warteliste für das gesamte Rennen angelegt. Um sich zu diesen Wartelisten zu qualifizieren, müssen Paddler das Büro vor dem 15. Mai 2017 unter der folgenden Nummer: (867)-333-5628 anrufen und ihre Teaminformation mitteilen, sowie eine Gebühr von \$50.00 (nicht erstattungsfähig) zahlen. Im Falle dass ein Einzelpaddler ausfällt, oder wenn das Limit von 30 Teams in der Einzelklasse nicht erreicht wird, wird von der Warteliste der Einzelklasse das Team mit dem frühesten Anmeldedatum gewählt. Das gleiche gilt für Voyageur Teams auf der Warteliste. Weiterhin: Sollte ein Team der K2, C2 oder C4 Klasse ausfallen, und das Limit in der Einzel- oder Voyageur Klasse ist erreicht, wird das nächste K2, C2 oder C4 Team aus der nicht-Einzel und nicht Voyageurklasse mit dem frühesten Anmeldedatum ausgewählt. Wird das Gesamtlimit von 100 Teams bis zum 15. Mai 2017 nicht erreicht, können bis zu 5 weitere Einzelklassen-Plätze von der Warteliste genommen werden, bis ein Limit von 35 Einzelklassen Teams erreicht wird. Jeder freie Platz kann für maximal 7 Tage nach Meldung und unter Zahlung aller Anmeldegebühren, freigehalten werden. Teams von der Warteliste können bis zum 15. Juni 2017 angemeldet werden.

Startgebühren

Die YRQ Startgebühr muss mittels Kreditkarte online beglichen werden.

Startgebühren für das Rennen in 2017 wie folgt: (Preise beinhalten die Online-Anmeldegebühr)

\$850.00 Kanadische Dollar pro Tandem-Canadier oder Tandem Kajak Team

\$475.00 Kanadische Dollar pro Solo-Canadier oder Tandem Kajak Team

\$250.00 Kanadische Dollar pro Person im Voyageur /C4 Canadier (min. 4 oder mehr pro Team)

Bergungs- und Trackingkosten zahlbar mit der endgültigen Anmeldung.

Bei der **endgültigen Anmeldung** in Whitehorse wird eine zusätzliche, erstattungsfähige Kautions von \$500. pro Solo oder Tandem Team bzw. eine Kautions von \$1.000 pro Voyageur Team vom Team Captain eingezogen. Diese Kautions wird für den Fall eingezogen, dass ein Team von einem Sicherheitsbegleitboot evakuiert werden muss. **Sollte das nicht eintreten, wird**

die Kaution dem Team Captain zurückgezahlt. Die Kaution kann auch dann einbehalten werden, wenn ein Team das ihm zugewiesene Tracking-Gerät nicht ordnungsgemäß an die YRQ Rennleitung zurückgibt.

3.) Definition von Teams, Bootsklasse und Klassifizierung

Jedes Team muss einer der folgenden Bootsklassen zugeschrieben werden.

Einzel Canadier- oder Einzel Kajak-Klasse sowie zur SUP-Klasse (Stand Up Paddleboard)

Anmeldung eines Teams zur Einzel Canadier- oder Einzel Kajak-Klasse sowie zur SUP-Klasse (Stand Up Paddleboard) bedeutet, dass eine einzelne Person ein und dasselbe Gefährt den Fluss hinunter führt. **Die Einzel Kajak-Klasse ist in Männer- und Frauenklassifizierung unterteilt. Die Einzel Canadier-Klasse ist eine offene Klassifizierung.**

Tandem Canadier- oder Tandem Kajak-Klasse

Anmeldung eines Teams zur Tandem Canadier- oder Tandem Kajak-Klasse bedeutet, dass zwei Personen gemeinsam ein und dasselbe Gefährt den Fluss hinunter führen. **Diese Klasse ist in eine Männer-, eine Frauenklassifizierung und eine gemischte Klassifizierung unterteilt.**

Voyageur Klasse

Anmeldung zur Voyageur Klasse bedeutet dass 4 oder mehr Personen gemeinsam ein und dasselbe Gefährt den Fluss hinter führen. Ein Voyageur Team darf eine Ersatzperson ernennen, die im Voyageur Boot starten kann, falls ein anderes Teammitglied ausfällt. Dieser Austausch muss spätestens 5 Tage vor Rennbeginn bestätigt werden. Die Voyageur Klasse ist in eine offene Klassifizierung (meist Männer), eine Frauen Klassifizierung und eine gemischte Klassifizierung unterteilt. Ein Drittel eines gemischten Teams muss aus Frauen bestehen, ansonsten wird es als offene Klassifizierung bezeichnet.

Um sich zur Preisgeldauszahlung zu qualifizieren, müssen alle Teilnehmer eines Teams, die gemeinsam starten, das Rennen auch gemeinsam und im selben Boot beenden. Voyageur-Teams, die- aus welchem Grund auch immer - einen Paddler zurücklassen, oder Tandem-Teams, die einen Paddler zurück lassen und das Rennen mit der Person eines anderen Teams fortsetzen, können eventuell außerrangmäßig Rennzeiten und eine Anstecknadel erhalten, die sie als Zieleinläufer auszeichnet. Außer im Carmacks Checkpoint muss jedes oben beschriebene Team während des Rennens absolut autark sein. Siehe Regel 11 bezgl. Bootsvorschriften und Bootsklassen-Aufteilung, sowie Regel 10 bzgl. Preisgeld.

4.) Altersbegrenzungen

Das Minimumalter zur Anmeldung liegt bei 15 Jahre. Das Minimumalter für Anmeldungen in einer Einer-Bootsklasse liegt bei 19 Jahren. Mindestens die Hälfte eines Tandem- oder Voyageur Teams muss 19 Jahre oder älter sein. Teilnehmer jünger als 18 Jahre müssen eine Haftungsabtretungserklungen unterzeichnen als auch eine Haftungsabtretungserklungen vorweisen, die von einem Elternteil oder einem gesetzlichen Vertreter unterzeichnet ist.

5.) Austausch von Teammitgliedern

Nach Anerkennung der Anmeldung können Teammitglieder bis zu 5 Tage vor Rennbeginn ausgetauscht werden. Für das 2017 Rennen bedeutet das, dass bis Dienstag, den 27. Juni 2017 an der endgültigen Anmeldung Teilnehmer ausgetauscht werden können. Bei Austausch von Teammitgliedern nach dem 27. Juni 2017, kann nicht garantiert werden, dass dies e auf der Website berücksichtigt oder auf der Platzierungsübersicht angezeigt werden.

6.) Anmeldungs-Stornierung/ Widerrufung einer Anmeldung

Bei Rückzug einer Anmeldung an oder vor dem 15. Mai 2017 wird 50% der Anmeldegebühr rückerstattet. **Bei Widerrufung einer Anmeldung nach dem 15. Mai 2017, egal aus welchem Grund, geht das Recht auf Rückerstattung der Anmeldegebühr verloren.**

7.) Rennstrecke, Checkpoints und Pflichtruhepausen

Die Yukon River Quest Rennstrecke verläuft über ca. 715km (444Meilen) auf dem Yukon River von Whitehorse nach Dawson City und durchquert einsame Wildnisgebiete des Nordens. Alle Teams müssen Flusskarten mit sich führen und sollten gut vorbereitet sein ein derartiges Terrain zu durchqueren. Begegnungen mit Bären und Elchen sind durchaus möglich; entsprechende Vorsichtsmaßnahmen sollten getroffen werden. Auf der Strecke sind 6 offizielle Checkpoints angelegt, inklusive dem in Dawson City. (Mehr unter Regel 23: **Checkpoints, Beobachtungsposten & Pflichtruhezeiten**)

CP1 – Policeman's Point Checkpoint –auf Zuruf

CP2 - Lower Laberge Checkpoint – auf Zuruf

CP3 - Carmacks Checkpoint –**7 Stunden Pflichtruhepause**

CP4 - Ft. Selkirk Checkpoint – auf Zuruf

CP5 - Coffee Creek Checkpoint –**3 Stunden Pflichtruhepause**

FINISH LINE [CP6] - Dawson City (Mehr unter Regel 26 bezüglich . des Ablaufes im Ziel)

Weiterhin gibt es diverse Beobachtungsposten (monitoring points) entlang der Rennstrecke, die sich mehr der Sicherheit und dem Vorwärtkommen der Teilnehmer widmen.

8.) Rennleitung (Wettkampfrichter und Wettkampfrichter-Stab)

Zielsetzung dieser Wettkampfbedingungen ist es dem Wettkampfrichter und seinem Wettkampfrichter-Stab Richtwerte in ihren Entscheidungen zu bieten. Der Wettkampfrichter ist in allen Aspekten des Rennens oberster Entscheidungsträger, beginnend beim Teilnehmer-Treffen vor dem Rennstart bis zur Preis- und Auszeichnungs-Verleihung. Der aus 3 Personen bestehende Wettkampfrichter-Stab setzt sich wie folgt zusammen: Wettkampfrichter als Vorsitzender und jeweils ein Canadier – und ein Kajakexperte, die beide nicht am Rennen teilnehmen. Sollte sich ein Interessenskonflikt ergeben zwischen einem Team und einem Mitglied des Wettkampfrichter-Stabes, kann ein Austausch im Wettkampfrichter-Stab vorgenommen werden. Der Wettkampfrichter-Stab klärt etwaige Konflikte. Dem Wettkampfrichter obliegt es Strafzeiten zu vergeben.

9.) Inspektionen und Informations-Treffen vor dem Rennen

Alle Teammitglieder sind verpflichtet am 27. Juni 2017 den folgenden Treffen in Whitehorse beizuwohnen: endgültige Anmeldung, Erhalt der Startnummern und des Wettkampf-Informationspaketes, Bootsinspektion vor dem Rennen und das Teilnehmer-Treffen. Alle Teilnehmer müssen eine adäquate Versicherung vorweisen, die etwaige Bergungskosten abdeckt. Dies betrifft auch ortsansässige Wettkampfteilnehmer. Von ihnen wird verlangt, dass sie ihre Health Care Card vorweisen. Nach der endgültigen Anmeldung, der Vergabe der Brustnummern und den Bootsinspektionen folgt eine Besprechung allen Begleitpersonals und darauf eine Besprechung aller Rennteilnehmer. Nichtteilnahme an diesen Treffen zieht eine Strafzeit von 2 Stunde nach sich, die vom Wettkampfrichter vergeben wird. Der Zeitplan für diese Treffen kann auf der Webseite eingesehen werden.

10.) Auszeichnungen und Preisgeld

Ziel des Preisgeldes im YRQ ist es die schnellsten Paddler einer jeder Bootsklasse in der jeweiligen Klassifizierung fair zu belohnen. Gewinner jeder Bootsklasse als auch Gewinner jeder einzelnen Klassifizierung werden mit Preisen ausgezeichnet.

Aufteilung der Preissumme für das Jahr 2017: Die Gesamt-Summe der Preisauszahlung beträgt \$39.200 Kanadische Dollar.

Die Aufteilung der gesamten Summe der Preisauszahlung, wie sie in der nachfolgenden Tabelle zu sehen ist, basiert auf einer Teilnahme von 100 Teams. Wird die Anzahl von 100 Teams nicht erreicht, passt der Vorstand die Preisgeldvergabe a,n indem er sie prozentual unter den tatsächlich angemeldeten Teams verteilt.

Einer Canadier	C2 Gesamtklasse	C2 Männer	C2 Frauen	C2 Gemischtes Team	
1. Platz	CAN\$ 1,100.00	CAN\$ 1,100.00	CAN\$ 1,100.00	CAN\$ 1,100.00	
2. Platz	CAN\$ 525.00	CAN\$ 525.00	CAN\$ 525.00	CAN\$ 525.00	
3. Platz	CAN\$ 325.00	CAN\$ 325.00	CAN\$ 325.00	CAN\$ 325.00	
Zweier Kajak	K2 Gesamtklasse	K2 Männer	K2 Frauen	K2 Gemischtes Team	
1. Platz	CAN\$ 1,100.00	CAN\$ 1,100.00	CAN\$ 1,100.00	CAN\$ 1,100.00	
2. Platz	CAN\$ 525.00	CAN\$ 525.00	CAN\$ 525.00	CAN\$ 525.00	
3. Platz	CAN\$ 325.00	CAN\$ 325.00	CAN\$ 325.00	CAN\$ 325.00	
Solo-Klassen	Solo Gesamtklasse	K1 Männer	K1 Frauen	Offene C1 Klasse	Offene SUP Klasse
1. Platz	CAN\$ 900.00	CAN\$ 900.00	CAN\$ 900.00	CAN\$ 900.00	CAN\$ 900.00
2. Platz	CAN\$ 400.00	CAN\$ 400.00	CAN\$ 400.00	CAN\$ 400.00	CAN\$ 400.00
3. Platz	CAN\$ 200.00	CAN\$ 200.00	CAN\$ 200.00	CAN\$ 200.00	CAN\$ 200.00
Voyageur-Canadier	VK Gesamtklasse	Offene VK Klasse	VK Frauen	VK Gemischtes Team	
1. Platz	CAN\$ 2,200.00	CAN\$ 2,200.00	CAN\$ 2,200.00	CAN\$ 2,200.00	
2. Platz	CAN\$ 975.00	CAN\$ 975.00	CAN\$ 975.00	CAN\$ 975.00	
3. Platz	CAN\$ 475.00	CAN\$ 475.00	CAN\$ 475.00	CAN\$ 475.00	
Top Yukon Canadier*		Top Yukon Kajak*		Top First Nation Team**	
CAN\$ 500.00		CAN\$ 500.00		CAN\$ 500.00	

*Nur im Yukon ansässige Teilnehmer, **Nur für First Nation Teilnehmer.

Voraussetzungen: Zur Preisverteilung qualifizieren sich nur Teams, die Dawson City innerhalb der Richtzeit von max. 55 Stunden ab Start erreicht haben. Das heißt man muss spätestens bis Samstag den 1. Juli, 2017 um 05:00 Uhr früh durchs Ziel gegangen sein.

Besondere Auszeichnungen – Dem in der Gesamtzeit schnellsten Team in 2017 wird die Anmeldegebühr für 2018 erlassen. (Der Team-Captain muss für 2018 die Zusammensetzung des Teams von 2017 beibehalten. Sollte ein Teilnehmernaustausch stattfinden, muss der neue Teilnehmer seinen/ihren Anteil an der für 2018 fälligen Anmeldegebühr selbst entrichten.) Dessen Name wird auf dem Wander-Pokal des YRQ dann auch miteingetragen. Von Sponsoren können weiterhin die folgenden Auszeichnungen verliehen werden: Top 3 in der Einer-Kajak Bootsklasse für Männer und Frauen, Top 3 in der offenen Einer-Canadier Bootsklasse, sowie der schnellste männliche Yukoner und die schnellste weibliche Yukonerin, das schnellste Frauen Team, das schnellste Senioren Team (55+), eine „Spirit of the Yukon“-Auszeichnung und die Verleihung der „Red Stove“ Auszeichnung, die an das Team geht, das vor dem letzten Team, das noch innerhalb der zulässigen Richtzeit durch die Ziellinie geht, ankommt. Weitere Auszeichnungen können vom YRMPA hinzugefügt werden.

Anstecknadeln für Zieleinläufer– Jedem Teilnehmer eines Teams, der das Ziel erreicht hat, wird bei der Siegerehrung eine offizielle Anstecknadel verliehen.

11. Maß- und Baubestimmungen für Canadier und Kajaks

Die unten angegebenen Maß- und Baubestimmungen beziehen sich auf Canadier, Kajaks, Stand Up Paddle Bords (SUP) und Voyageur-Boote, denen es möglich ist, die für einen Paddel-Wettkampf in der Wildnis notwendige Sicherheitsausrüstung mit zu führen. Boote, die diesen Bestimmungen **nicht** entsprechen, werden vom Rennen ausgeschlossen. Alle Einer- und Zweier Canadier/Kajaks, sowie all C4 Canadier müssen mit einer Spritzdecke ausgerüstet sein, die das ganze Boot abdeckt

und mittels Druckknöpfen oder Schnüren am Bootskörper befestigt ist. Alle Boote dürfen nur mittels menschlicher Körperkraft fortbewegt und gesteuert werden. Die Verwendung eines nicht erlaubten Steuerungs- oder Vortriebsmittels, Segel inbegriffen, zieht eine Disqualifizierung nach sich. Ruderpinnen, Ruderhalterungen, Ruderrollen oder Ausleger sind grundsätzlich nicht erlaubt. Boots-Typ und Bootsabmessungen müssen auf dem Anmeldeformular eingetragen sein. Alle Boote werden vor dem „Pre-Race“ Informationstreffen vermessen und am Morgen des Startes nochmals überprüft.

Wenn nicht absolute klar ist, dass das Boot den vorgeschriebenen YRQ Bestimmungen entspricht, wird vom Mitbringen dieses Bootes abgeraten. Mehr hierzu: „[Rules & Preparations/ Race Preparation/ FAQ /How do I measure my canoe or kayak?](#)“

Sollten noch Fragen offen sein, bitten wir, sich an die folgende E-Mail-Adresse zu wenden: info@yukonriverquest.com.

Alle Bootsabmessungen müssen auf dem Anmeldeformular eingetragen sein. Zur Prüfung der Richtigkeit dieser Angaben werden alle Boote bei der Abnahmeprüfung vor dem Rennen erneut vermessen.

A. Technische Vorschriften für Zweier-Canadier

Die Disziplin des Zweier-Canadier (C2 Bootsklasse) erlaubt Standard –Freizeit-Canadier und Wildnis-Wanderboote, aber auch Boote mit längerem oder konkavem Bootskörper. USCA Cruisers sind nicht erlaubt. Jeder Canadier muss mit einer vorschriftsmäßigen Spritzdecke starten, die den ganzen Bootskörper abdeckt. Canadier können nur mit einem Stechpaddel gefahren werden. Ruder oder Schwerte sind nicht zulässig.

Zweier-Canadier

Maximale Bootslänge	18 Fuß, 6 Inches, vom Vorderstevan zum Heck vermessen
Mindest- Bootsbreite (Stock)	32 Inches, an breitester Stelle der Bootsmittle bei der 4 Inch Wasserlinie vermessen *
Maximale Bootslänge (konkav)	33.5 Inches, an breitester Stelle der Bootsmittle bei der 4 Inch Wasserlinie vermessen *
Mindest-Höhe der Bootswand	12 Inches, an der Bootskörpermitte vermessen.
Mindest-Höhe beim Bug	16 Inches
Mindest-Höhe beim Heck	16 Inches.

*Zweier-Canadier, deren Dollbords an irgendeiner Stelle konkav nach außen gewölbt sind, müssen an der breitesten Stelle an der 4 Inch Wasserlinie eine Mindestbreite von 33.5 Inches aufweisen. Alle anderen Zweier-Canadier müssen an der breitesten Stelle, an der 4 Inch Wasserlinie mindestens 32 Inches breit sein. Diese Bestimmung lässt Standard-Boote zu wie Clipper und Wenonah Jensen 18, Standard-Canadier, Clipper Whitewater II, Wenonah Minnesota II, als auch konkave Modelle wie Wenonah SCR, Savage River Susquehanna oder Blackhawk Modelle.

B. Technische Vorschriften für Einer-Canadier

Die Disziplin der Einer-Canadier (C1) erlaubt eine Reihe von Booten beginnend beim halb-offenen Kruger-Stiel Wander- und Wildnis –Canadier bis hin zum leistungsstarken-Touren-Canadier. Jedes Boot muss mit einer vorschriftsmäßigen Spritzdecke starten, die den ganzen Bootskörper abdeckt. Canadier in der Einzel-Disziplin können mit Ruder bestückt sein, dürfen aber nur mit einem Stechpaddel gefahren werden.

Einer-Canadier

Das Verhältnis Länge-zu-Breite an der 4 Inch Wasserlinie muss mindestens 9.7 aufweisen. Canadier müssen über eine Mindestlänge von 2 Metern (6'6") zur 6" Wasserlinie ausflaren.

C. Technische Vorschriften für Kajaks

In diesem Rennen sind ausschließlich See-Kajaks des Freizeit- oder Expeditions-Stils mit geschlossenem Cockpit erlaubt. Sit-on-top Kajaks sind nicht erlaubt. Zugelassenen Kajaks müssen im Bootsrumpf ausreichend Stauräume zur Unterbringung aller für dieses Rennen vorgeschriebenen Ausrüstung haben. Im vorderen und hinteren Bereich des Kajaks müssen sich wasserdichte Staukammern oder Auftriebskörper befinden. Kajaks können nur mit einem Doppel-Paddel gefahren werden

Von der Yukon River Quest Leitung wurden in Bezug auf das Verhältnis Länge zu Breite **eigene** Bestimmung aufgestellt, die die Eignung von Kajaks für dieses Rennen regeln. Zur Ermittlung des Verhältnisses Länge zu Breite, teilt man die Gesamtlänge des Boots (ohne Ruder) durch die Breite des Bootes (dies wird an der Mitte des Bootes an der 4 Inch Wasserlinie gemessen). Verlasse dich nicht auf andere, veröffentlichte Angaben. Weiterhin wird eine Mindestgesamtbreite verlangt **Anweisungen zur korrekten Ermittlung stehen auf der Webseite unter: [Rules & Preparations/ Race Preparation/ FAQ /How do I measure my canoe or kayak?](#)**

Einer-Kajak

Das maximale Verhältnis Länge zu Breite an der 4 Inch Wasserlinie darf 10.8 sein.
Die Mindestgesamtbreite an der 4 Inch Wasserlinie muss 20 Inches sein.

Zweier-Kajak

Das maximale Verhältnis Länge zu Breite an der 4 Inch Wasserlinie darf 10.2 sein.
Die Mindestgesamtbreite an der breitesten Stelle des Bootes muss 26 Inches sein.

D. Technische Vorschriften für SUP

Stand Up Paddleboards (SUP) werden im 2017 Rennen als offizielle Klasse anerkannt. Alle unten angegebenen Vorschriften für diese Klasse wurden vom Technik-Komitee zusammengestellt unter Zuhilfenahme wertvoller, in 2016 gesammelter Informationen von SUP Teilnehmern, die am letztjährigen Rennen nur testweise teilnahmen.

- A. Maximale Läng der Bretts: 4.27 Meter (14 Fuss)
- B. Mindestbreite des Bretts: 60.96 cm (24 Inches)
- C. Schwerte und Dagers sind erlaubt, Finnen mit Foils sind nicht erlaubt.
- D. Das am Gürtel angebrachte Entriegelungssystem muss immer getragen werden.
- E. Die Schnur dieses Entriegelungssystems kann auch als Führleine genutzt werden.
- F. Es sind nur Stech-Paddle erlaubt.
- G. Jegliche mitgeführte Ausrüstung muss sicher am Bord befestigt sein.
- H. Es gelten alle Pflicht-Ausrüstungsgegenstände (Ausnahmen für SUPs sind in Regel 16 gelistet).

E. Technische Vorschriften für Voyageur Canadier und C4 Canadier

Die Voyageur Bootsklasse stellt den Inbegriff des Kanadischen Kultur-Erbes dar. Ab 2017 werden in dieser Klasse auch C4 Boote zugelassen sein. Mannschaften ab 4 Personen sind in dieser Bootsklasse erlaubt. Alle Canadier in dieser Klasse müssen mit Stechpaddel gefahren werden.

4 Personen Canadier (C4)

Spezifische Masse für C4 Bootskörper

- A. Die maximale Läng darf 23.1 Inches betragen. Das Mindestgewicht (ab Hersteller) muss 55 Pfund betragen.
- B. Das Boot muss vom Hersteller spezifisch als 4 Personen Boot gebaut worden sein.
- C. Gemessen an der Bootsachse, muss an der 4" Wasserlinie, zwischen den Dollbords eine Mindestbreite von 33 Inches vorgewiesen werden.
- D. Vom Bug 4 Fuss zur Bootsmitte gemessen, muss das Boot an der 4" Wasserlinie eine Mindestbreite von 16 Inch haben. Vom Heck 4 Fuss zur Bootsmitte gemessen, muss das Boot an der 4" Wasserlinie eine Mindestbreite von 17 Inch haben.
- E. Es darf keine konkave Wölbung auf der Längs-Achse des Bootskörpers s oder an der „Cross Section“ (von Seite zu Seite) geben.
- F. Notwendige vom Hersteller erbrachte Mindest-Tiefe: 20 Inches am Bug, 13.5 Inches an der Bootsmitte und 17 Inches am Heck

- G. Der Rumpf darf keine Laufschiene haben. Die Wölbung der Bootswand nach außen muss mindestens dem Radius eines Softballes entsprechen.
- H. Der Tumblehome an nach innen eingezogenen Bootswänden darf nicht grösser als 2 Inch sein.

Alle weiteren Voyageur Canadier mit 5 oder mehr Paddlern

- A. Die zugelassene Gesamtlänge geht von 24 bis 42 Fuss.
- B. Die zugelassenen Mindestbreite (gemessen an der 6" Wasserlinie) beträgt:
 - 36.25 Inches für Bootslänge von 24 – 28 Fuss
 - 44 Inches für Bootslänge von 28 – 34 Fuss
 - 48 Inches für Bootslänge von 34 – 42 Fuss
- C. Die Mindesttiefe an den Dollbords muss 18 Inches betragen

Austausch von Booten

Der Austausch eines Bootes mit einem nicht für das Rennen zulässigem Gefährt wird an jedwedem Punkt des Rennens mit Disqualifizierung bestraft. Nur mit vorheriger Genehmigung des Wettkampfrichters kann ein beschädigtes Boot durch ein Boot derselben Klasse ausgetauscht werden. Dies allerdings führt eine Strafzeit von zwei (2) Stunden mit sich.

12. Rechtsansprüche

Jedes Teammitglied befreit YRMPA, alle Rennsponsoren und sonstige Mitwirkende (d.h. Sponsoren und Mitwirkende in Bezug auf das Rennen und in Zusammenarbeit mit YRMPA im Gegensatz zu Sponsoren bezüglich einzelner Teilnehmer oder Teams) von jeder Art der Haftung oder Verantwortlichkeit. Dies betrifft alle mutmaßlichen Handlungen oder Unterlassungen von Seiten eines Teammitgliedes, eines Vertreters, Angestellten oder Freiwilligen, die zu etwaigen Verletzungen eines Teammitgliedes oder dem Verlust, bzw. der Beschädigung von Eigentum eines Team-Mitglieds führt. YRMPA hält sich weiterhin das ausschließliche und unanfechtbare Recht vor, Rennsponsoren Befugnisse zu verleihen, die den Bereich der Photographie oder das Zusammenstellen von Informationen zum Zwecke von Werbung, Pressearbeit oder anderen Öffentlichkeitszwecken dienen.

13. Melden von Regelverstößen

Jedes Teammitglied verpflichtet sich jegliche Verstöße gegen diese hier angegebenen Wettkampfbedingungen dem Wettkampfrichter oder dem Wettkampfrichter-Stab zu melden. Die hierzu notwendigen Formulare sind über die Rennleitung und an Checkpoints erhältlich.

14. Beschwerde-Formulare

Jedwede Beschwerde muss einem Wettkampfbeauftragten in schriftlicher Form unter Zahlung einer Gebühr von CAN\$ 50.00 und zu folgenden Zeiten eingereicht werden:

- Nicht später als eine Stunde nach offiziellem Ende des Rennens;
- Nicht später als eine Stunde nachdem das letzte Boot das Ziel offiziell durchquert hat;
- Nicht später als 13:00 Uhr am Sonntag.

Beschwerden sollten so zeitig wie möglich eingereicht werden.

15. Regelverstöße

Alle Entscheidungen die vom Wettkampfrichter und/oder dem Wettkampfrichter-Stab getroffen wurden, sind als rechtskräftig anzusehen. Verstöße gegen die Wettkampfbedingungen vonseiten eines Teammitgliedes werden vom Wettkampfrichter mit Strafzeiten oder der Disqualifizierung vom Rennen belegt.

Ablauf auf dem Fluss

16. Massenstart („Le Mans Start“) / Verspätet am Start

Alle Teams starten im „Le Mans“ Stil zur gleichen Zeit an einer gemeinsamen Startlinie im Rotary Park und rennen oder gehen etwa 300 Meter zu ihren Canadier oder Kajaks am Flussufer. Startzeit für alle Teams ist exakt 12:00 Uhr mittags am 28. Juni 2017. Teams die nicht innerhalb der auf den Start folgenden 30 Minuten bzw. bis 12:30 Uhr an diesem Tag gestartet sind, gelten als „nicht angetreten“ und werden disqualifiziert.

17. Pflicht-Ausrüstung

Die unten angegebenen Gegenstände bestimmen die verbindlich vorgeschriebene Ausrüstung für jedes Team im Rennen. **Diese Pflichtausrüstung muss für die gesamte Strecke des Rennens mitgeführt werden.** Zuwiderhandlungen werden mit Disqualifikation geahndet. Sollten Teile der Pflichtausrüstung aus unvorhergesehenen Umständen verloren gehen oder aufgebraucht werden, können diese vom Begleit-Team im Checkpoint Carmacks wieder aufgestockt werden. **Die Liste der Pflicht- Ausrüstungsgegenstände wird erneut in Carmacks und in Dawson überprüft und das Fehlen von Gegenständen kann vom Wettkampfrichter mit Zeitstrafen belegt werden**

- a. i.) Jedes Boot oder SUP muss beim Start mit je einem Stechpaddel pro Teammitglied und je einem Ersatz-Stechpaddel pro Boot/SUP ausgerüstet sein.
- ii.) Jedes Kajak muss beim Start mit je einem Kajakpaddel pro Teammitglied und je einem Ersatz-Kajakpaddel pro Boot ausgerüstet sein.
- iii.) Voyageur Boote müssen beim Start mit je einem Stechpaddel pro Teammitglied und je zwei Ersatz-Stechpaddeln pro Boot ausgerüstet sein.
- b. Jedes Boot muss eine am Boot befestigte, gut zugängliche Schleppleine haben.
Jedes Voyageur-Boot muss zwei 40 Fuss lange Leinen haben, davon muss je eine am Bug und eine am Heck befestigt sein.
Alle anderen Boote müssen eine 20 Fuss lange Leine an einem Bootsende und eine 40 Fuss lange Schleppleinen am anderen Bootsende haben. Die 40 Fuss Schleppleine kann als schwimmfähige Wurfleine verwendet werden. (Siehe: h)
Das Seil am SUP-Auslösesystem kann auch als Schleppleine anerkannt werden.
- c. Zulässige PFD: Jedes Teammitglied muss eine Schwimmweste vom Typ 3 Flotation Aid tragen, die einen Auftrieb von 15,5 lbs aufweist. Diese muss entweder von der U.S. Coast Guard oder vom Canadian Department of Transport zugelassen sein. Diese Schwimmweste muss zu allen Zeiten getragen werden, wenn sich die Person auf dem Fluss oder im Wasser befindet (d.h. schwimmend). Automatisch aufblasbare Schwimmwesten sind nicht erlaubt. Schwimmwesten die älter als 5 Jahre sind oder erhebliche Abnutzungserscheinungen aufweisen, mögen nicht die erwünschter Sicherheit bringen wie eine neue Schwimmweste und können bei der Ausrüstungs-Überprüfung abgelehnt werden. Jegliche Veränderung oder Beschädigung an einer Schwimmweste, die die grundlegende Funktionalität der Weste beeinträchtigen kann, (z.B.: Risse, Schlitze oder Schnitte) können Grund zur Ablehnung sein. Zugelassene Schwimmwesten müssen deutlich erkennbar mit dem Prüfstempel der USCG bzw. von Transport Canada versehen sein. Dieser Prüfstempel muss vom Hersteller an der Schwimmweste fest angebracht worden sein. Nur die Schwimmweste, die bei der Abnahme in Whitehorse vorgeführt und akzeptiert wurde, kann und muss während der gesamten Zeit des Rennens getragen werden. Wettkämpfer die zu irgendeinem Zeitpunkt während des Rennens ohne Schwimmweste angetroffen werden oder Wettkämpfer, die ihre Schwimmweste gegen eine minderwertige oder nicht zulässige Schwimmweste getauscht haben, werden disqualifiziert. Wettkämpfer die nicht aus den USA oder von Kanada kommen, müssen Schwimmwesten vorweisen, die eine inhärente Auftriebskraft von 50 Newton nicht unterschreiten und die einer der folgenden Euronormen entsprechen: EN393, EN395, ISO12402-5, oder ISO12402-6
- d. Folgende Gegenstände müssen entweder an der Schwimmweste angebracht oder in einer Tasche der Schwimmweste vorhanden sein: Trillerpfeife, Rettungs-Biwack-Sack, Feueranzünder, (wasserdicht verpackte Streichhölzer oder Feuerzeug oder sonstiges Feuerstartermaterial.)
- e. Orangefarbener Müllsack zum Anzeigen von Notsignalen (wird von YRMPA gestellt)

- f. **Für Strecke von Whitehorse nach Lower Laberge und von Carmacks bis zu den Rink Rapids** muss eine das ganze Boot abdeckende Spritzdecke angebracht sein, die entweder mit Druckknöpfen oder mit Schnüren am Boot befestigt wird. Nichtbeachtung zieht die Disqualifikation mit sich.
- g. Voyageur Boote ohne Spritzdecke müssen einen internen Auftriebskörper haben.
- h. Eine leicht zugängliche, schwimmende Wurfleine von +15 Metern (50 Fuss) in Länge und +6mm (oder min. ¼ Inch) im Durchmesser. **Diese kann als Schleppleine verwendet werden. (siehe b).**
- i. Ausreichend Nahrung und Getränke für jedes Teammitglied, um dieses über die gesamte Rennstrecke zu versorgen
- j. Einen Lenz-Behälter (Eimer oder Pumpe) – für SUP nicht erforderlich.
- k. Flusskarte (kann in Whitehorse oder bei www.yukonbooks.com erworben werden)
- l. Das zweiteilige Startnummern-Lätzchen, das von YRMPA ausgestellt und vom Teilnehmer signiert wurden (Rücken- oder Brustteil des Lätzchens muss später eingereicht werden).
- m. Einfacher Erste-Hilfe-Set (www.yukonriverquest/first-aid-kit/)
- n. Ein Schlafsack pro Person, der bis -5⁰ Celsius getestet ist.
- o. Freistehendes Zelt oder Zelte, das (die) allen Mitgliedern eines Team Schutz bieten kann.
- p. Wasserdichte Taschenlampe oder Navigationslicht für Nachtfahrten und zum Signal-Senden (wird von Transport Canada gefordert) Eine Petzel-ähnliche LED kann am Bug des Bootes befestigt werden. Bei Zweier Kajaks und Voyageur Booten kann sie auch als Kopflampe von der Person, die im Bug sitzt, getragen werden. **Allen Teams unterliegt es diese Lampe zwischen Abenddämmerung und Morgendämmerung (Mitternacht bis 4:00 Uhr früh) anzuschalten wie auch sicherzustellen, dass ausreichend Batterien für 8 oder mehr Stunden mitgeführt werden.**
- q. 2 Satz warme Wechselbekleidung, die in einem wasserdichten Sack verpackt sind.
- r. Kleiner Wanderkocher mit Benzin, inklusive eines Topfes, in dem man 16 Unzen Wasser erhitzen kann.
- s. Sonnenschutzmittel
- t. Regenbekleidung (Jacke und Hose) für jedes Teammitglied.
- u. Tracking Gerät (SPOT, InReach, oä.) muss auf „tracking“ geschaltet und vorschriftsmäßig auf dem Bootskörper mit dem Bildschirm nach oben befestigt sein.

Sollte das Tracking Gerät eines Teams ausfallen, kann diesem Team ein Tracking Gerät von der Rennleitung zugewiesen werden. Im Falle dass ein Team-Captain ein YQ-eigenes Gerät erhalten hat, muss der Captain dieses auf dem Bootskörper mit dem Bildschirm nach oben befestigen und dieses für die gesamte Rennzeit eingeschaltet haben. Nach Beendigung des Rennens muss das Gerät an die Rennleitung wieder zurückgegeben werden. Bei Nichtbeachten wird die Bergungskaution einbehalten.

Wenn möglich, sollten die o.a. Pflichtausrüstungsgegenstände in einem wasserdichten Sack verpackt sein.

Es wird weiterhin stark angeraten, dass jedes Teammitglied die folgenden Gegenstände mit sich führt: Sonnenbrille, Insektenschutzmittel, Messer, Geld, Ohrenstöpsel und ein Moskitonetz für Carmacks oder Coffee Creek.

18. Teams in Notlage

Sollt ein Team bemerken, dass sich ein anderes Boot in einer sichtbare Notlage befindet, ist erstes Team verpflichtet, solange jede nur mögliche Hilfe zu leisten, bis eines der Sicherheitsbegleitboote zur Stelle ist. In diesem Falle werden keine Zeitanpassungen vergeben, aber das hilfeleistende Team wird in der Auszeichnung-Ehrung genannt. Ist es dir nicht möglich Hilfe zu leisten, sende mittels des SPOT Geräts für 30 Minuten lang eine HILFE-Nachricht. Oder wenn möglich sende mittels des Tracking Geräts eine Textnachricht. Die in einem Notfall unterlassene Hilfeleistung zieht für alle Teammitglieder den lebenslangen Ausschluss vom Yukon River Quest zur Folge.

19.) Unterstützung der Teams

Außer in Carmacks ist während des gesamten Rennens keine vorsätzliche Hilfeleistung erlaubt. „Pace-Boote“ und „Feeder-Boote“ sind verboten. (Dies sind Gefährte die entweder gepaddelt werden oder motorisiert sind und ein Team entweder folgen oder voranfahren, um diesem Team an Geschwindigkeit zu helfen, oder Hilfe bzw. Unterstützung in Form von Wasser oder Nahrung zukommen zu lassen.) Alle Teams sollten ausreichend Wasser und Nahrung mit sich führen um sich während

dieses Wildnis-Rennens versorgen zu können. Zuwiderhandlungen dieser Regel ziehen eine Disqualifizierung mit sich. Außer in Carmacks darf kein Team Hilfe annehmen, die nicht auch allen anderen Teams zur Verfügung steht.

20. Alkoholverbot / Drogenverbot

Für die gesamte Wettkampfzeit ist den Teilnehmern jeglicher Alkoholkonsum untersagt. Ebenso ist die Einnahme illegaler Drogen oder Medikamente, die vom Canadian Canoe Association als leistungssteigernd bezeichnet sind, verboten. Besteht der Verdacht, dass ein Teilnehmer solche Medikamente oder Drogen zu sich genommen hat, steht es dem YRMPA zu, einen Labordrogentest anzufordern, der die Einnahme einer illegalen Droge bestätigt oder nicht bestätigt. Sollte ein Teilnehmer ein Leiden haben, welches zur Milderung desselben die Einnahme eines stimulierenden Medikaments erfordert, muss diese Tatsache dem Wettkampfrichter vor dem Rennen zur Kenntnis gebracht werden.

21. Behinderung & Windschattenfahren

Absichtliche s Behindern des Vorwärtkommens eines Teams, ob auf dem Wasser oder auf dem Land, wird mit Disqualifikation bestraft. Unsportliches Verhalten jeglicher Art sollte dem Wettkampfrichter gemeldet werden und kann mit Zeitstrafen belegt werden.

„Drafting“ (das bewusste Fahren im Windschatten eines anderen Bootes) ist nur unter den folgenden Voraussetzungen erlaubt:

- innerhalb einer Gruppe, solange jedes Boot gleichlange die Gruppe anführt.
- Nicht innerhalb einer Gruppe, solange ein gegenseitiges Einverständnis aller betroffenen Boote besteht.

Sobald der Verdacht einer vorsätzlichen Hilfeleistung zwischen Booten aufkommt, wird dies bzgl. der Wettkampfbedingungen als „Pace Boat Verletzung“ betrachtet und ist laut Sektion 19 verboten.

Bedenken jeglicher Art bezüglich Regelmisssachtungen müssen so schnell wie mögliche dem Wettkampfrichter mitgeteilt werden.

22a. Müllvermeidung – Unrechtmäßiges Entfernen von Artefakten

Es ist untersagt Müll auf dem Fluss oder an seinen Ufern zu hinterlassen. Auch das Hinterlassen von nicht benötigten Lebensmitteln ist an keiner Stelle des Flusses akzeptierbar. Über die gesamte Länge des Flusses muss jedes Team versuchen so wenig, wenn möglich gar keine Spuren zu hinterlassen. Wird einem Team nachgewiesen, dass es an irgendeinem Punkt des Flusses Müll zurück gelassen hat, wird dieses Team disqualifiziert. Man nennt den Yukon River das „Längste Museum der Welt“. Hier befinden sich zahlreiche geschichtlich wichtige Artefakt sowie persönliches Eigentum. Beeinträchtigung dieser Einrichtungen oder die Mitnahme von historischen Gegenständen wird mit Disqualifikation geahndet.

22b. Gesetzeseinhaltung

Zusätzlich zu den genannten Regeln gelten für alle Teilnehmer die örtlichen Regeln in Bezug auf geschichtlich wertvolle Stätten oder Einrichtungen. Jedes Teammitglied, das während des Rennens einem regionalen, nationalen oder internationalem Gesetz zuwider handelt, kann, so es überführt wird, vom Rennen disqualifiziert werden. Allen Teammitgliedern ist während des Rennens das Tragen von Waffen untersagt.

23. Checkpoints, Beobachtungsposten & Pflichtruhezeiten

An jedem Checkpoint passieren die Teams eine imaginäre Linie, gekennzeichnet durch eine Boje oder einen Leitkegel. An dieser Linie werden die Rennzeiten festgehalten. Diese Zeiten werden auf der Platzierungsübersicht und auf der Webseite bekannt gegeben. Wer sich nicht an einem Checkpoint anmeldet, kann disqualifiziert oder mit Strafzeiten belegt werden. Bitte achtet und berücksichtig unsere freiwilligen Helfer, die an Checkpoints volontieren. Sie erhalten über Funk auch von anderen Checkpoints Information. Bitte beachtet die unten angegebenen Verhaltensmaßnahmen, die die jeweiligen Checkpoints betreffen. Bei der Besprechung vor dem Rennen werden diese Verhaltensmaßnahmen erörtert.

Beobachtungspunkte stehen allein für die Sicherheit der Teams zur Verfügung, hier werden keine Zeiten genommen.

CP = Checkpoint MP = Monitor Point (Beobachtungspunkte)

CP 1. Policeman's Point (60.95°N, 135.084°W) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Checkpoint auf der linken Uferseite kurz bevor die Pfähle im Fluss erscheinen.

MP 1. Anfangs des Lake Laberge (60.999°N, 135.040°W) (**Boje**) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Beobachtungspunkt auf der rechten Seeseite ungefähr 4 km (2.5 Meilen) nach dem Anfang des Sees. Alle Teams müssen zwischen Boje und Ufer durchfahren und ihre Startnummer der Rennleitung am Ufer oder in einem Boot zurufen. Alle Teams müssen sich weiterhin an der rechten Seeuferseite halten. So werden die Teams am Ende des Sees direkt in die Flusseinmündung geleitet.

MP 2. Cather Post (61.11774°N, 135.0996°W) (**Boje**) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Beobachtungspunkt auf der rechten Seeuferseite ungefähr 17 KM (10 Meilen) vom Anfang des Sees entfernt. Alle Teams müssen zwischen Boje und Ufer durchfahren und ihre Startnummer der Rennleitung am Ufer oder im Boot zurufen. Nichteinhaltung dieser Vorschrift wird mit einer 2 Stunden Strafzeit belegt. Teams sollen sich auf der rechten Seeuferseite halten, von Landspitze zu Landspitze paddeln und sich dabei möglichst nicht weiter als 200 Meter vom Ufer entfernen. Die Buchten müssen nicht genau am Ufer entlang ausgefahren werden. Sobald Goddard Point erreicht ist, bei [61.3590N, 135.2366W] und ungefähr 3.5 Km (2 Meilen) von Lower Laberge entfernt, dürfen die Teams zielgerade auf Lower Laberge zusteuern.

CP 2. Lower Lake Laberge (61.3919°N, 135.2312°W) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Checkpoint, an dem sich die Aufsichtsperson auf der rechten Seeseite befindet, kurz bevor der See in den Fluss mündet. *SPOT Geräte mit einfacher Tracking-Einstellung müssen hier aus- und dann wieder eingeschaltet werden.*

Sperr-Zeit am Ende des Sees: Teams, die weiterhin im Rennen bleiben wollen, müssen CP 2 innerhalb von 14 Stunden nach dem Start passiert haben (bis 02:00 früh Donnerstag, den 29. Juni 2017). Nichteinhaltung dieser Frist führt dazu, dass die Rennleitung das jeweilige Team vom weiteren Wettbewerb ausschließt. Unter Bewilligung des Wettkampfrichters (siehe Regel 52) kann ein Team sich entschließen weiterhin, aber ausser-rangmässig am Rennen teilzunehmen. Oder aber das Team kann zum Lake Laberge Campground am North Klondike Highway evakuiert werden. Jedes Team, das entscheidet hier aus dem Rennen auszusteigen, sollte darauf gefasst sein, hier so lange campen zu müssen, bis ein Sicherheitsboot sie zur nächsten Straßenanbindung bringen kann.

MP 3. Lower 30 Mile (61.5552°N, 134.9386°W) ist eine auf Zuruf ausgerichteter Beobachtungsposten auf der linken Flussuferseite ungefähr 38.5 Km (24 Meilen) nach Ende des Sees. Teams müssen ihre Startnummer der Rennleitung am Ufer zurufen. Ein Feuer in der Campingarea zeigt an, wo man anhalten und sich aufwärmen kann. Oder halte Ausschau nach einer blinkende Lichtquelle bzw. der Sicherheitsflagge.

MP 4. Big Salmon (61.8764°N, 134.9179°W) ist ein Beobachtungsposten am rechten Flussufer ungefähr 2 Km vor dem Zusammenfluss des Yukon River mit dem Big Salmon River. Halte nach einem Sicherheitsbegleitboot und Feuer auf der Uferböschung Ausschau, oder einer blinkende Lichtquelle bzw. der Sicherheitsflagge.

MP 5. Little Salmon (62.0528°N, 135.6806°W) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Checkpoint an der Bootsrampe der Ortschaft Little Salmon, am rechten Flussufer gelegen und ungefähr noch 60 Km (40 Meilen) von Carmacks entfernt. Teams müssen so nahe am Ufer entlang fahren, dass sie der Rennleitung am Ufer ihre Startnummer verständlich zurufen können. Die Stelle ist mit einer blinkender Lichtquelle und einer Sicherheitsflagge markiert.

CP 3. Carmacks (62.1119°N, 136.2669°W) Am rechten Flussufer, etwa 2 Km flussauf der Brücke und dem größeren Teil der Stadt Carmacks, befindet sich der Coal Mine Campground, an dem den Teams ein sieben-(7) stündiger Pflichtaufenthalt auferlegt wird. Die Stelle wo die Zeit genommen wird, liegt etwas flussauf, da wo der Campground anfängt. Von hier paddeln die Teams etwa 50 Meter zur Anlegestelle, wo Freiwillige und Begleitpersonal den Teams helfen können, auszusteigen um die Boote aufs Land zu ziehen. In Carmacks dürfen alle Teams volle Unterstützung von ihrem Begleitpersonal annehmen, oder das Campgroundpersonal für derartige Hilfe bezahlen. Begleitpersonal muss für seine eigene Campgroundgebühr aufkommen. Sollte ein Team beabsichtigen nicht am Campground zu zelten, muss das Team dies dem Checkpoint Manager mitteilen. Auf dem Campground stehen Duschen und Waschmaschinen zur Verfügung, man

kann Speisen erwerben und es hat ein Telefon. SPOT Geräte sollten beim Eintreffen im Checkpoint ausgeschaltet und erst eine Stunde vor erneutem Verlassen des Checkpoints wieder eingeschaltete werden.

Sperr-Zeit in Carmacks: Teams müssen den Checkpoint Carmacks innerhalb von 35 Stunden nach Rennstart erreicht haben. (spätestens bis 23:00 Uhr am Freitag, den 29. Juni 2017). Nichteinhaltung dieser Frist führt dazu, dass die Rennleitung das jeweilige Team vom weiteren Wettbewerb ausschließt. Beim Eintreffen eines Teams erhält dieses eine Zeitangabe, zu welcher das Team frühestens den Checkpoint wieder verlassen kann. **Jedes Team das nach 42 Stunden ab Rennstart Carmacks nicht verlassen hat, wird als vom Rennen ausgestiegen angesehen.** Im Falle von wetterbedingten Verzögerungen oder Unterbrechungen des Rennens, sei es auf dem Fluss oder auf dem See, können diese Zeitregelungen vom Wettkampfrichter abgeändert werden.

MP 6. Five Finger Rapids (62.2699°N, 136.3558°W) wird von einem Sicherheits-Begleitboot überwacht, das sich auf dem Fluss kurz oberhalb der Stromschnellen aufhalten wird. Dieses Begleitboot kann bei Kenterungen eines Teams helfen, Besatzung und Boot an Land zu bringen.

MP 7. Minto Landing (62.5908°N, 136.8769°W) ist ein Beobachtungsposten, an dem der letzte Straßenzugang liegt, bevor man Dawson City erreicht.

CP 4. Fort Selkirk (62.7763°N, 137.3923°W) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Checkpoint am linken Flussufer am Campground dieser Historischen Stätte. Teams müssen so nahe am Ufer entlang fahren, dass sie der Rennleitung auf der Uferböschung ihre Startnummer verständlich zurufen können. Dieser Checkpoint wird mit einer blinkenden Lichtquelle und einer Sicherheitsfahne erkenntlich gemacht.

CP 5. Coffee Creek (62.9146°N, 139.0839°W) ist ein drei-(3) stündiger Pflichtaufenthalt und am rechten Flussufer gelegen. Teams müssen spätestens eine Stunde nach ihrer erlaubten Weiterfahrtzeit den Checkpoint verlassen haben. Hier stehen feste Baumwollzelte zur Verfügung, in denen Teilnehmer ihre Schlafsäcke ausrollen und etwas Schlaf genießen können. Außerdem gibt es hier eine Aufwärmhütte. Mitglieder der Rennleitung bieten hier einen Weckdienst für die Teams an. Jeder Rennteilnehmer erhält von Kaminak Gold Camp ein Sandwich und eine heiße Suppe als Teil seiner Anmeldung. Auf spezielle Ernährung wie vegan, glutenfrei, usw. kann an diesem abgelegenen Ort nicht Rücksicht genommen werden, wir empfehlen daher solche Nahrung selbst mitzubringen. An diesem abgelegenen Ort kann vom Begleitpersonal keine Hilfe erwartet werden, Dieser Checkpoint hat keine Straßenanbindung und weist nur minimale Infrastruktur auf. Der Checkpoint wird mit einer blinkenden Lichtquelle und einer Sicherheitsfahne erkenntlich gemacht. SPOT Geräte mit einfacher Tracking-Funktion müssen hier ab- und dann wieder eingeschaltet werden.

MP 8. Sixty Mile (63.5628°N, 139.7566°W) ist ein auf Zuruf ausgerichteter Beobachtungsposten, der auf einer Insel am linken Flussufer liegt nahe dem Zufluss des Sixty Mile Rivers. Es sind noch etwa 70 Km (47 Meilen) bis Dawson City. Teams müssen so nahe am Ufer entlang fahren, dass sie der Rennleitung am Ufer oder in einem Boot ihre Startnummer verständlich zurufen können. Dieser Beobachtungsposten wird mit einer blinkenden Lichtquelle und einer Sicherheitsfahne erkenntlich gemacht.

CP 6. Dawson City Ziellinie (siehe Regel 25)

24. Freiwilliges Ausscheiden aus dem Rennen

Sollte ein Team evakuiert worden sein oder sich willentlich vom Rennen zurückziehen, muss es ein offizielles Rücktritts-Formular ausfüllen und unterzeichnen. Dies ist an den Haupt-Checkpoints: Whitehorse, Carmacks oder Dawson City möglich. Ein derartiges Vorhaben sollte sobald wie möglich geschehen nachdem das Team den Fluss verlassen hat. Sollte dies in Carmacks geschehen, muss die schriftliche Bekanntgabe, dass das Team vom Rennen austritt, übergeben werden, bevor der Campground schließt, oder es wird eine Strafzahlung von \$100.00 fällig. Ein Team, das vom Rennen ausgeschlossen wurde, sich aber in der Lage fühlt sicher weiter paddeln zu können und mit ausreichend Proviant und aller notwendigen Ausrüstung versehen ist, kann mit Einverständnis des Wettkampfrichters weiterpaddeln, nachdem es ein entsprechendes Formular ausfüllt, mit dessen Unterzeichnung sich das Team als „**vom Wettkampf ausgeschlossen**“ erklärt. Mit diesem Formular erklären die Teilnehmer auch, dass sie YRMPA von jeglicher Haftung freisprechen, die die Verantwortung des Teams betrifft. Weiterhin muss das Team den Wettkampfrichter-Stab mitteilen, wo und wann sie das

Rennen beenden wollen. Im Falle dass das besagte Team nicht am vorgegebenen Ort zur vorgegebenen Zeit ankommt, kann YRMPA die örtliche Polizei informieren und eine Suchaktion starten lassen. Daraus entstehende Kosten gehen vollständig zu Lasten des besagten Teams. **Dem Wettkampfrichter steht es zu, Teams vom Rennen auszuschließen, wenn er die Sicherheit des Teams gefährdet sieht, wenn das Team ein Sicherheitsbegleitboot behindert, oder wenn das Team über das festgelegte Zeitlimit eines Streckenabschnittes hinaus paddelt. In diesem Falle werden die Boote der ausgeschlossenen Teams zum nächsten Checkpoint mit Straßenanbindung transportiert.**

Wird ein Team durch das Sicherheitsbegleitboot vom Fluss evakuiert und samt ihrem Boot zur nächsten Straßenanbindung gebracht, gilt dieses Team als vom Wettkampf ausgeschlossen. Es hat ein Formular auszufüllen, in dem es den Ausschluss vom Rennen und den Verlust der Bergungskaution akzeptiert.

Ausrüstung muss vom Team selbst geborgen werden. Gegenstände, die nach dem Rennen vor Ort verbleiben, werden als aufgegeben angesehen und gehen in den Besitz von YRMPA über.

25. Ablauf an der Ziellinie – Dawson City (CP 6)

Um das Rennen beendet zu haben, muss ein Team über die Ziel-Linie bei Dawson City paddeln. Diese Ziellinie liegt etwa 1Km flussab der Einmündung des Klondike River und ist mit einer Fahne und einem Kegel g am rechten Flussufer gekennzeichnet. Durchläuft ein Team die Ziellinie, ertönt ein Hornsignal und die Richtzeit des Teams wird fest gehalten. Kurz darauf wird das jeweilige Team zur Landestelle am rechten Flussufer geleitet, wo die Zielinspektion vorgesehen ist. Die offizielle Wettkampfzeit setzt sich aus der Paddelechtzeit auf dem Fluss zusammen, zuzüglich aller vom Wettkampfrichter vergebenen Straf- oder Korrekturzeiten. Zeiten der Pflichtpausen werden nicht berücksichtigt. Die offizielle Rennzeit wird erst dann endgültig festgehalten, nachdem die Pflichtausrüstung des Teams überprüft, Brustnummern unterzeichnet und abgegeben wurden und alle Rennteilnehmer **abgemeldet** sind. Unter Anweisung der Rennleitung sollten Boote umgehend aus dem Weg geräumt werden, sodass sie andere Boote nicht behindern.

Nach dem Rennen müssen sich alle Teams selbst um ihre Unterbringung und der des Begleitteams in Dawson City kümmern, sowie den Rücktransport von Personen, Canadiern und Ausrüstung selbst organisieren. Alle Teams die in Dawson City einlaufen, sollten dort eigene Unterstützung haben. Mehr darüber auf der Website unter **Rules & Preparations/ Race Preparation/ FAQ.**

Das Rennen endet offiziell um 23:59 Uhr am Samstag, dem 1. Juli 2017. Bis zu diesem Zeitpunkt wird ein Platz zur Verfügung gestellt, an dem die Ausrüstung der Teams sicher gelagert werden kann. Nach dem offiziellen Ende des Rennens ist die Rennleitung nicht mehr dafür zuständig, den Verlauf von Teams auf dem Fluss zu überwachen. Allen Teams, die nach dem offiziellen Ende des Rennens in Dawson City ankommen, wird eine Meldestelle in Dawson City zur Verfügung stehen. Diese Teams werden als offizielle Zieleinläufer anerkannt.

Sollte das Rennen durch schlechte Wetterbedingungen auf dem See oder dem Fluss angehalten oder verzögert werden, so kann die absolute Rennzeitfrist vom Wettkampfrichter angepasst werden.

Wo Grillfest und Sieger-bzw. Auszeichnungsehrung stattfinden, wird in Dawson City am 2. Juli 2017 zwischen 11:00 und 13:00 Uhr verlautbart.

Jeder Teilnehmer erhält in seinen Rennunterlagen eine Eintrittskarte für das Grillfest und die Siegerehrung, diese Eintrittskarte muss jeder Teilnehmer selbst mitbringen. Bei der endgültigen Anmeldung zum Rennen können weitere Eintrittskarten gekauft werden. Für jedes Begleitteam eines Einzel oder Zweier-Teams steht eine Eintrittskarte zur Verfügung. Für jedes Begleitteam eines Voyageur Teams stehen 2 Eintrittskarten zur Verfügung. Weitere können erworben werden. Solltest du kein Begleitteam haben, gebe die extra-Eintrittskarte bitte dem Finanzsekretär zurück, sodass diese zum Erwerb wieder zur Verfügung steht.

Eintrittskarten nicht vergessen oder verlieren, es stehen keine Ersatzkarten zur Verfügung.

Für Aktuelles lest bitte mehr auf unserer Webseite unter „[Rules & Preparations/ Race Preparation/ FAQ](#) und schaut euch auch die Teilnehmer-Informationen unter [Racers/ Racers & Bios](#) an. Hier findet man auch eine Vorschau auf die Einsatzbesprechung für Teilnehmer und Begleitpersonen, den Zeitplan des Rennens, sowie Sonderveranstaltungen und weitere Renninformationen.